

Wissener Reservisten zu Gast bei der Berufsfeuerwehr in Koblenz

Besucherprogramm gestaltete sich vielschichtig, interessant und lehrreich

WISSEN / KOBLENZ. Wie eine Berufsfeuerwehr strukturiert ist und arbeitet, das lernten kürzlich Mitglieder der Reservistenkameradschaft (RK) Wisserland und Kreisgruppe Koblenz – Mosel – Ahr von der Berufsfeuerwehr in Koblenz. Unter der Federführung des Verteidigungsbezirkskommandos 42 Trier organisierte Kreisorganisationsleiter Bernd Mans eine Besichtigung der Koblenzer Berufsfeuerwehr, zu der Kreisvorsitzender Uwe Necknig auch die heimische RK eingeladen hatte. Denn schon seit Jahren pflegen die Reservisten unter einander freundschaftliche Bande. Zunächst einmal gab Oberbrandmeister Rüdiger Alke einen Einblick in das Feuerwehrwesen. Themen waren unter anderem verschiedene Gesetzesgrundlagen, Verordnungen und der Unterschied zwischen einer Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr. Dabei erwähnte er, die Berufsfeuerwehr Koblenz bestünde bereits seit 125 Jahren. Neben der Aufgabenverteilung, Ausrüstung und Versicherung der Feuerwehrleute ging er ausführlich auf die Ausbildung ein. Hier gäbe es allerdings Probleme, die gerade beim Nachwuchs nicht in der Motivation als vielmehr im wachsenden mangelnden technischen Verständnis zu erblicken seien, meinte Alke, der noch hinzufügte, dass dieses Phänomen wohl offensichtlich einen Teil des Charakters der heutigen Gesellschaft widerspiegelt. Anhand einer chemischen Versuchsreihe erklärte der Oberbrandmeister die Methodik der Ausbildung beim Umgang mit Gefahren an der Einsatzstelle in einem Brandfall. Er betonte, man dürfe dabei nicht die Ausbildung zu sehr theoretisch gestalten, eher müsse man den Feuerwehranwärtern die Gefahren anhand von praktischen Beispielen anschaulich demonstrieren. Auf diese Weise bestünde eher die Möglichkeit, dass die Gefahren auch zum eigenen Schutz im Gedächtnis fest verankert blieben, kommentierte Alke. Außerdem sei dies seiner Ansicht nach die beste Methode, die Auszubildenden zum Mitdenken und zum umsichtigen Handeln zu animieren. Dann folgte eine Einweisung in Fahrzeuge, Lösch – und Rettungsgerät der Koblenzer Berufsfeuerwehr. Den ABC – Erkunder nahmen die Reservisten allerdings genauer unter die Lupe. Brandmeister Sascha Rehnelt erläuterte die Einsatzgrundsätze, Funktion und die einzelnen Aufgaben der Besatzung des Fahrzeuges. In Rheinland – Pfalz seien 7 solcher ABC – Erkunder im Einsatz, mit denen eine mobile Messung und biologische Probeentnahme möglich sei, ergänzte der Berufsfeuerwehrlere. Welche Aufgaben die Leitstelle der Berufsfeuerwehr Koblenz wahrzunehmen hat, das brachte anschließend Brandmeister Guido Hülpert den Reservisten vor Ort näher. Zum Abschluss durfte die Besuchergruppe einen Löschangriff auf einen simulierten Computerbrand führen. Kein all zu leichtes Unterfangen, mussten allerdings einige feststellen. Dankesworte richteten Kreisorganisationsleiter Bernd Mans und Kreisvorsitzender Uwe Necknig an den Projektleiter Rüdiger Alke für die Gestaltung eines lehrreichen, interessanten wie auch abwechslungsreichen Programms. Der Vorsitzende der RK Wisserland, Major der Reserve Axel Wienand schloss sich diesen Worten an und dankte für die Einladung. (aw)



Rüdiger Alke erklärte die Bewandnis des Flammpunktes bei brennbaren Flüssigkeiten im Hinblick auf die Gefahren am Einsatzort.



Unter fachkundiger Anleitung von Brandmeister Heiko Becker (1.v.I) und Oberbrandmeister Rüdiger Alke (2.v.I.) hatten die Reservisten zuvor einen kleineren Löschangriff führen dürfen.

